Riesensmaragdeidechse

Lacerta trilineata

Smaragdeidechsen

006

GRÖSSE: 40–55 cm
AUSSEHEN: Rücken hellgrün; Kehle der Männchen gelb; Jungtiere mit 3–5 Streifen; Bauchschuppen in 8 Längsreihen

MERKMALE

Die große, kräftig gebaute Eidechse mit langen Beinen ist die größte Smaragdeidechse, mit Körperlängen von maximal 16–17 cm und einem mindestens doppelt so langen Schwanz. Sie ähnelt der Östlichen Smaragdeidechse, mit der sie auch im selben Lebensraum vorkommt. Der Rücken ausgewachsener Exemplare ist mehr oder weniger einfarbig, in der Regel leuchtend hellgrün oder gelblich bis bräunlich grün mit einer gleichmäßigen, feinen, schwarzen Punktierung. Jungtiere und Halbwüchsige sowie viele Weibchen sind bräunlich, in der Rückenmitte und an den Flanken mit 3 (oder 5) schmalen weißlichen, z. T. auch verblassten Längsstreifen, worauf der wissenschaftliche





Eine adulte Riesensmaragdeidechse (*Lacerta trilineata major*) in ihrem Lebensraum in Montenegro .

Artname Bezug nimmt. Die Männchen zeigen v. a. während der Paarungszeit eine orangegelbe oder grünliche Kehlregion, nur selten bläulich (dann meist seitlich am Hals). Die Unterseite ist grünlich bis gelblich und ungefleckt. Die Bauchschuppen sind in 8 Längsreihen abgeordnet (im Gegensatz zur Östlichen Smaragdeidechse mit 6 Reihen). Meist befinden sich mehr als 20 Schläfenschilde sowie eine durchlaufende Reihe von 8 kleinen Körnerschuppen zwischen den Augenbrauen- und Überaugenschilden, außerdem berührt das Nasenloch immer den Schnauzenschild.



Jungtier der Riesensmaragdeidechse mit den typischen drei hellen Längsstreifen.



Männchen der Nominatform, *Lacerta trilineata trilineata*, von der griechischen Peloponnes.

WISSENSWERTES

Es handelt sich um eine tagaktive, meist scheue Eidechse mit hoher Fluchtdistanz. Die Riesensmaragdeidechse klettert sehr gut (z. T. auch auf Bäumen) und sonnt sich bevorzugt in der Nähe von Gebüschen, in die sie bei Störungen flüchtet. Ihre Nahrung besteht aus größeren Insekten, Spinnen und Schnecken, aber auch aus kleineren Echsen. Die Paarungszeit im Frühjahr erfolgt nach einer längeren Winterruhe. Die Gelege aus etwa 5–20 Eiern werden (z. T. 2 mal im Jahr) von Mai bis Juli abgesetzt. Die Jungen schlüpfen im August und September.

UNTERARTEN

Die Unterartgliederung der Riesensmaragdeidechse ist noch nicht endgültig geklärt. Die Nominatform *L. t. trilineata* kommt in den südlichen, zentralen und östlichen Teilen Griechenlands (einschließlich Peloponnes) vor, *L. t. major* entlang der westlichen Balkanküste (Griechenland westlich des Pindos, nördliche Ionische Inseln, Korfu bis Slowenien), *T. t. polylepidota* auf Kreta und *L. t. hansschweizeri* auf einigen der westlichen zentralägäischen Inseln wie Milos, Kimolos, Serifos und Sifnos.

WEITERE ARTEN

Zwei weitere Unterarten wurden 2019 in den Artstatus erhoben: *Lacerta citrovittata* von den östlichen zentralägäischen Inseln wie Naxos, Paros, Tinos, Andros, Syros, Mykonos und Ios sowie *Lacerta diplochondrodes* (Verbreitung in Blau), die in unserem Gebiet mit den Unterarten *L. d. diplochondrodes* (Rhodos, Kos, Südwesttürkei), *L. d. cariensis* (Ostägäische Inseln wie Chios, Lesbos, Samos, Kleinasien) sowie *L. d. dobrogica* (Rumänien, Bulgarien entlang der Schwarzmeerküste bis Ostthrakien und die Nordtürkei) siedelt.

LEBENSRAUM

Im Süden, Westen und Osten der Balkanhalbinsel, vor allem in tiefen und mittleren Lagen bis maximal 1000 m. Außerdem im westlichen Asien, wo die Art bis auf 2000 m Höhe vorkommt. Vor allem in halboffenen, trockenen, sonnigen Gebieten, z. B. Olivenhainen, gebüschreichen Sanddünenlandschaften, Geröllhalden oder an Legesteinmauern und Holzstapeln, seltener in feuchten Gebieten oder in der Nähe von Bachläufen.